

in Strehlen i. Schles. u. der Brauerei in Giesmannsdorf i. Schles. An der Hefe-Fabrikation beteiligte man sich zuerst durch die noch im Interesse einer Erweiterung der Spritfabrikation vorgenomm. Fusionen mit den in Interessengemeinschaft stehenden Firmen Norddeutsche Spritwerke A.-G., Hamburg, u. Dampfkornbrennerei u. Presshefe-Fabriken A.-G. vorm. Heinr. Helbing in Wandsbek. Nach Einführung des Branntweinmonopols übernahm die Ges. pachtweise die Hefefabrik in Giesmannsdorf, sowie die Majorität der Dresdner Presshefen- u. Kornspiritus-Fabrik (sonst J. L. Bramsch), Dresden u. der Spiritus- u. Presshefe-Fabrik Neuhaldensleben G. m. b. H. Schon früher bestand eine Beteil. an der F. Wulf A.-G. in Werl i. Westf. u. Dessau. Im Geschäftsjahr 1924/25 wurde je die Hälfte des A.-K. der C. Lefèvre-Werke A.-G. u. der F. Crépin A.-G., beide in Stettin, erworben. Im Geschäftsjahr 1925/26 hat die Ges. ihre Hefe-Unternehmungen organisatorisch zusammengeschlossen, um die Voraussetzungen für eine Rationalisierung des Herstellungsprozesses u. Verkaufsapparates zu schaffen. Die Trägerin dieses Zusammenschlusses ist die F. Wulf A.-G. in Werl i. Westf. Beteiligt an der Vereinigung sind ausser den Unternehm., an denen die Ostwerke bisher schon interessiert sind, die Konstädter Presshefefabrik Rosenthal & Liebrecht in Konstadt O.-S. u. die Schlesischen Hefewerke A.-G. in Reichenbach in Schl. Ferner haben die Ostwerke für die F. Wulf A.-G. von der Ferd. Rückforth Nachfolger A.-G. in Stettin eine Option auf die Mehrheit des A.-K. der Ostdeutschen Hefewerke A.-G. in Tilsit erworben, welche voraussichtlich die Grundlage für einen Anschluss auch dieser Hefefabrik bilden wird. In der Mühlen-Industrie besass die Ges. die Mehrheit der Anteile der Rechte Oder-Ufer-Mühle Julius Rosenthal G. m. b. H., Kreuzburg O.-S. u. das gesamte Kap. der Rosenthaler Mühlenwerke G. m. b. H., Rosenthal b. Breslau. Hierzu wurde der grösste Teil des A.-K. der Schlesische Mühlenwerke A.-G. erworben. Zwischen der Schlesischen Mühlenwerke A.-G. u. der Rosenthaler Mühlenwerke G. m. b. H., besteht eine Interess.-Gemeinschaft. — Die Ostelbische Spritwerke Produkten-Abteilung G. m. b. H., eine Tochterges. der Ostwerke A.-G., erwarb die bei Eberswalde gelegene Schöpfermühle. Im Handel mit landwirtschaftl. Produkten u. Bedarfsartikeln betreibt die Ges. die Geschäfte der Stammges. unter den Firmen Breslauer Spritfabrik Produkten-Abt. G. m. b. H., Breslau u. Ostelbische Spritwerke Produkten-Abt. G. m. b. H., Berlin; weiterer Besitz sind sämtl. Anteile der Melassefutter- u. Spiritus-Fabrik G. m. b. H., Breslau. Die Ges. ist ferner an einigen schles. Produktenhandl. massgebend beteiligt, insbes. an der Waren-Aktiengesellschaft Katz & Naumann in Görlitz u. besitzt ein Aktienpaket der Th. Flöther, Maschinenbau A.-G., Gassen i. Laus., welche ihrerseits die Majorität der H. F. Eckert A.-G., Berlin-Lichtenberg, besitzt. Weitere Beteilig. sind durch den Besitz von Aktien der Vereinigten Portland-Cement- u. Kalkwerke Schimischow, Silesia u. Frauendorf A.-G. auch an der Interess.-Gemeinschaft Schiesischer Cementfabriken u. durch Interessennahme an der Glasindustrie (Flaschen) geschaffen.

Im Mai 1927 wurden die Hefefabrik der Ges. in Wandsbek sowie die Beteilig. der Ges. auf dem Gebiete der Hefe-Industrie in die F. Wulf A.-G. in Werl eingebracht. Letztere änderte ihre Firma in Norddeutsche Hefeindustrie A.-G. u. verlegte den Sitz nach Berlin. Es handelt sich dabei um die Beteilig. an folgenden Unternehmungen: Dresdner Presshefen- u. Kornspiritus-Fabrik (sonst J. L. Bramsch), Spiritus- u. Presshefe-Fabrik Neuhaldensleben G. m. b. H., Konstädter Presshefefabrik Rosenthal & Liebrecht, Ostdeutsche Hefewerke A.-G. in Tilsit, Schlesische Hefewerke A.-G., Reichenbach i. Schles., ferner Pachtrecht an Presshefefabrik in Giesmannsdorf. — Im Juli 1927 wurden die gesamten Interessen der Ges. auf dem Gebiete der Mühlenindustrie u. des Handels mit landwirtschaftl. Produkten u. Bedarfsartikeln in der Schles. Mühlenwerke A.-G. zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um folgende Unternehmungen: Rosenthaler Mühlenwerke G. m. b. H., Breslau; die Mühlen der Ostelbischen Spritwerke, Produktenabteilung G. m. b. H. in Vietz a. O. u. in Schöpfermühle; Waren A.-G. Katz & Naumann, Görlitz-Hamburg; Ostelbische Spritwerke Produkten-Abteil. G. m. b. H., Berlin; Breslauer Spritfabrik Produkten-Abteil. G. m. b. H., Breslau; J. Graetzer G. m. b. H., Gross-Strehlitz O.-S.; M. Ascher G. m. b. H., Naugard i. P.

Um die Gesamtinteressen des Ostwerke-Schultheiss-Patzenhofer-Konzerns auf dem Gebiete der Brauindustrie bei der Schultheiss-Ges. zu vereinigen, hat die Ostwerke A.-G. mit Genehmigung der G.-V. v. 12./1. 1928 das Vermögen ihrer Zweigniederlassung Hindenburg (früher Oberschlesische Bierbrauerei vorm. L. Haendler) nebst Niederlagen auf die Schultheiss-Ges. gegen Gewährung von RM. 1 473 000 St.-Akt. dieser Ges. übertragen. Aus dem gleichen Grunde wurde die Beteiligung von RM. 2 575 000 an der Lagerbierbrauerei E. Haase G. m. b. H. in Breslau, ferner das Vermögen der Oppelner Actienbrauerei u. Presshefe-Fabrik in Oppeln, der Vereinsbrauerei Aktienges. in Beuthen O.-S., der Brauerei Jaeckel A.-G. in Strehlen, der Engelhardt-Malzbierbrauerei G. m. b. H. in Gleiwitz u. der Stadtbrauerei Gross-Strehlitz vormals J. Steinitz in Gross-Strehlitz, an denen die Ostwerke A.-G. massgeblich beteiligt war, auf die Schultheiss-Ges. übertragen, wogegen diese Ges. insgesamt RM. 3 127 000 ihrer St.-Akt. gewährte.

Die Beteiligung an der Spiritus- u. Presshefefabrik Neuhaldensleben G. m. b. H. in Neuhaldensleben hat die Ges. in Ausführung des ursprünglichen Planes der Norddeutsche Hefeindustrie A.-G. in Berlin gegen Gewährung von Aktien überlassen. Endlich hat die Ges. eine Anzahl von kleineren Beteiligungen, die nicht mehr in den Rahmen ihres Unternehmens passten, abgestossen.

Durch die vorstehend beschriebenen Transaktionen hat die Ostwerke A.-G. die Entwicklung zu einer Holding-Ges. vollzogen. Ihr Anlagevermögen umfasst jetzt im wesentlichen nur